

Neue Gerätschaften für das KAT-Lager St. Andrä



Bezirks-FF-Kdt. Wolfgang Weißhaupt (3. v. re.) und der Kommandant der FF St. Andrä, Wolfgang Kobold (3. v. li.) mit weiteren Kameraden bei der Übernahme der KAT-Gerätschaften.

ST. ANDRÄ. Um im Bedarfsfall die KAT-Gerätschaften schneller an die Einsatzorte bringen zu können, wurde vom Kärntner Landesfeuerwehrverband vor ca. zehn Jahren der Entschluss gefasst, auf ganz Kärnten verteilt dezentrale Katastrophenlager einzurichten.

Mit diesem Beschluss wurden auch die ersten Gerätschaften und Fahrzeuge an die KAT-Lager der Feuerwehren Villach, Kirchbach, Sachsenburg, Althofen und St. Andrä übergeben. Seitdem wird der Gerätestand in den dezentra-

len KAT-Lagern laufend erweitert und modernisiert.

Kürzlich konnten am Areal der Hauptfeuerwache Villach von einer Abordnung der Feuerwehr St. Andrä und des Bezirksfeuerwehrkommandos Wolfsberg wieder neue Gerätschaften für den Standort St. Andrä übernommen werden.

Unter den übergebenen Gerätschaften befinden sich unter anderem ein 65 KVA-Großstromerzeuger, zwei 14 KVA-Stromerzeuger, zwei Stück Tauchpumpen und 5.000 Stück Sandsäcke.

Unterwegs im Kräutergarten der Natur

Auf Einladung des Ausschusses für Bildung und Kultur der Marktgemeinde Reichenfels unternahm eine Gruppe von Interessierten mit Kräuterexpertin Marianne Schatz einen Spaziergang durch den Kräutergarten der Natur.

REICHENFELS. Da so ein Spaziergang an frischen Wiesenkräutern vorbeiführt, wurde zunächst die Verwendung bekannter essbarer Wildkräuter erläutert, wie Gänseblümchen, Löwenzahn, Brennnessel, Hirtentäschel, Weiße Taubnessel usw. Daraus lassen sich Salate, Suppen, Smoothies oder Cocktails zubereiten.

Die Teilnehmer erfuhren auch, welche Kräuter entgiftend, entzündungshemmend, stärkend, beruhigend, erfrischend wirken – und, dass man beim Sammeln vorsichtig sein soll, da es auf Wiesen und in Wäldern auch zahl-

reiche ungenießbare und giftige Pflanzen gibt.

Im artenreichen Kräutergarten der Trachtengruppe wurde noch vieles erläutert und es wurden wertvolle Erfahrungen ausgetauscht. Vom vielfältigen Angebot der Kräuter konnten auch „Ableger“ mitgenommen werden.

Zum Abschluss eröffnete die Kräuterpädagogin ihr mobiles Wildkräuterbuffet und lud alle in fröhlicher Runde auf vorbereitete Kostproben ein. Es gab verschiedene Aufstriche, Brote aus der heimischen Bäckerei, Wildkräuterlimonaden, Rouladen und vieles mehr.



Bei Reinigungsarbeiten abgestürzt

EBERNDORF. Ein 69-jähriger Pensionist aus Wien stürzte am Vormittag des 2. Juni beim Ausputzen der Dachrinnen aus eigener Unachtsamkeit vom Dach sei-

nes mobilen Wohnheimes auf einem Campingplatz in Eberndorf und fiel aus ca. drei Metern Höhe auf den Boden.

Durch den Sturz erlitt er Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit der Rettung ins Klinikum Klagenfurt am Wörthersee gebracht.

Ausflug des ÖKB nach Maria Wörth und Friesach

BAD ST. LEONHARD. Der ÖKB Stadtverband Bad St. Leonhard mit Obmann Ferdinand Scharf unternahm kürzlich einen wunderbaren Tagesausflug mit den

„Wolfsberg Reisen“ mit Reiseleiter Walter Pfennich nach Klagenfurt, um an einer Schiffsfahrt nach Maria Wörth teilzunehmen. Nach dem Mittagessen ging es

noch nach Friesach zum Burgbau im mittelalterlichen Stil, was für die Reisegruppe ein großartiges Erlebnis war.

Die Heimreise erfolgte über das Klippitztörl nach Bad St. Leonhard, wo bei der Seetalerhütte der Ausflug bei einer guten Jause und einem gemütlichen Beisammensein seinen Abschluss fand.



Eine „Diamantene“ am Lorenzenberg



Am Bild (v. li.) Bgm. Josef Ruthardt, das „diamantene“ Ehepaar Johanna und Peter Grubelnig sowie Sänger und Imkerobmann Franz Wölfl.

LAVAMÜND. Vor geraumer Zeit konnten Peter und Johanna Grubelnig im Kreise ihrer engsten Familienangehörigen und der großen Verwandtschaft das nicht alltägliche Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern. In ihrer geliebten Lorenzenberger Kirche erneuerte das Paar vor dem jetzigen Ortspfarrer Miklos Santha seinen vor 60 Jahren geschlossenen Ehebund.

Sechs Jahrzehnte hielten sie bis heute in Freud und Leid und in Treue zueinander. Beiden eigen ist die große Freude an der Landwirtschaft und so haben sie ihren berg-

bäuerlichen Besitz in all den Jahrzehnten trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten immer fortschrittlich betrieben und weiter ausgebaut, sodass sie Sohn Dietmar einen gut geführten Betrieb übergeben konnten. Und nach wie vor freuen sich Peter und Johanna Grubelnig, durch ihre Mithilfe am Hof tätig sein zu können.

In der feierlich zelebrierten Messe dankte der Pfarrer mit innigen und tief sinnigen Gedanken auch namens der Pfarre Lorenzenberg. Er sagte dem Jubelpaar Dank für die christliche Lebenseinstellung, die sonntäglichen Gottesdienste-

suche und die Mitarbeit zur Erhaltung des Brauchtums und bei kulturellen Anlässen.

Wie es früher fast bei jedem Bauernhof üblich war, wurden von Familie Grubelnig stets auch Bienen gehalten und gepflegt. So ziert auch heute noch ein kleines Bienenhaus mit vorgelagertem Blumengarten das Anwesen und die fleißigen Insekten schwirren umher.

In die Schar der Gratulanten reiht sich dementsprechend auch Imkerkollegen sowie Vertreter des Landesverbandes und des Bienenzuchtvereins Lavamünd. Von festlichem Orgelspiel und Gesangsdarbietungen der Magdalensberger-Lorenzenberger Sängerrunde wurde die Feier umrahmt. Die klangvolle Kärntner Messe von Veit Obersteiner und Kärntner Hochzeitslieder wurden bei der kirchlichen Zeremonie vorgetragen.

Bei der gemütlichen Hochzeitstafel im Gasthof Hüttenwirt wurde das „diamantene“ Ehepaar mit einem Auftritt der Lavamünder Schuhplattlergruppe sowie mit vorgetragenen Gedichten, altem Hochzeitsbrauch und Beiträgen der beiden Söhne erfreut. In den großen Kreis der Gratulanten reihten sich auch der Lorenzenberger Pfarrgemeinderat mit Obfrau Gaby Walkam, der Seniorenbund mit Obmann Ludwig Kain, Bürgermeister Josef Ruthardt seitens der Gemeinde und Obmann Franz Wölfl namens des Bienenzuchtvereins ein. Die „Unterkärntner Nachrichten“ schließen sich den herzlichen Glückwünschen sämtlicher Gratulanten gerne an.

ÖKB-Frühschoppen in Ettendorf



Am Bild von links: Obmann Rusch, AKB-Obmann Wirnsberger, VzBgm. Riegler und der geschäftsführende Bezirksobmann Weber.

ETTENDORF. Der Ortsverband Ettendorf, unter Obmann Anton Rusch, lud auch heuer wieder zum Frühschoppen in die Festhalle. Der Einladung folgten neben den vielen Kameraden auch die Bewohner des Ortes und alle wurden bestens von den „Lavantaler Musikern“ unterhalten. Unter den Anwesenden waren auch VzBgm. Gerd Riegler AKB-Obm. KR Hubert Wirnsberger, VS Direktorin Monika Kurtovic, die örtliche Feuerwehr mit Kommandant OBI Martin Kaimbacher und Pensionistenverbands-Obmann Maximilian Riegler.

Den vor dem Frühschoppen abgehaltenen Wortgottesdienst feierte Diakon Stefan Sander.